

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 49 (1993)
Heft: 3

Artikel: AIDS-Beratung für Frauen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schülerschaft weiblich, an den Universitäten sind 52,7% der eingeschriebenen Studenten Frauen. Zwar ist auch in Portugal der Anteil der weiblichen Studierenden, die 'Sackgassenlehrgänge' wählen, hoch: 74,5% der Studienplätze in den geisteswissenschaftlichen Fächern und 56,8% in den Sozialwissenschaften werden von Frauen belegt. Aber: Der Frauenanteil in den Ingenieurwissenschaften liegt bei 54% und in Mathematik und Naturwissenschaften sogar bei 62,2%.

AIDS-Beratung für Frauen

Die epidemiologische Entwicklung von Aids in den letzten Jahren zeigt, dass die HIV-Infektion bei der heterosexuellen Bevölkerung – und hier vor allem bei den Frauen – einen ernstzunehmenden Anstieg zu verzeichnen hat.

So nahm in der Schweiz der Anteil der aidskranken Frauen von 7,3% (1985) auf 20% (1992) zu. Davon haben sich 29% über den ungeschützten heterosexuellen Geschlechtsverkehr angesteckt. Drogenabhängige Frauen, welche sich ebenfalls auf sexuellem Weg angesteckt haben, sind bei dieser Zahl nicht mitgerechnet.

Der Anteil HIV-positiver Frauen liegt bei über 30%, d.h. von den über 17 000 anonym erfassten Testergebnissen stammen heute ca. 5000 von Frauen.

Zürcher Aids-Hilfe 'Frau und Aids'

Birmensdorferstrasse 169, 8003 Zürich
oder Postfach 690, 8026 Zürich, Telefon: 01 / 461 15 16, Fax: 01 / 461 46 69,
Kontaktperson: Friederike Geray

Handbuch 'Frauenflüchtlinge in der Schweiz'

Das rund 380 Seiten umfassende Handbuch wurde von der vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann eingesetzten und geleiteten Arbeitsgruppe 'Frauenflüchtlinge' initiiert und vom Bundesamt für Flüchtlinge BFF und von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH unterstützt. Es will ein Arbeitsinstrument sein für all diejenigen, die mit Frauen, welche in die Schweiz geflüchtet sind, in Kontakt kommen und zusammenarbeiten.

Als Basis diente der Publikation eine Umfrage bei 300 Stellen im Sozial- und Fürsorgebereich, die nach den für die Zusammenarbeit mit Frauenflüchtlingen erforderlichen und an sich erwünschten, bis heute jedoch noch weitgehend fehlenden Informationen fragte. Themenauswahl und Themengliederung im Handbuch wurden von den Ergebnissen der Umfrage bestimmt. Die einzelnen Kapitel werden zudem jeweils mit den Antworten der Umfrage eingeleitet.

Neben Erfahrungsberichten betroffener Frauen und Sachartikeln von Fachfrauen – Flüchtlinge wie auch Betreuerinnen – enthält jedes Kapitel Ideen und Anregungen zu konkreten Handlungsmöglichkeiten. Bestehende frauenspezifische Projekte werden vorgestellt, Adressen und ausführliche Literaturhinweise helfen bei Einzelfragen weiter und geben Anstoss, neue Wege in der Zusammenarbeit mit Frauenflüchtlingen zu entwickeln.

Das Handbuch kann über den Buchhandel oder bei der EDMZ, 3000 Bern, zu Fr. 35.– bestellt werden.